Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die augen sines herren vemer hinz got auf
erhebt so sy vemer got werdent erchennen un
gotes warhait die an der heiligen geschrifft
bedewt ist vnd begert vemer den amplichkaits
herren angesehn Er spricht textus Quid sit pirch
endt herre wann wirdest du mich trosten gl
In den ewigen freuden vnd allsz vnde der mesch
sam ob er mit weltlicher dinge mehr emphynde
Dauon spricht er ℣ Ich pin worden als ein
puterich in dem rauch deiner rechtcheit hab
ich nicht vergessen gloz Ein puterich ist ein
ezzich wem der an dem rossen vant gelazzn
so dunchet er sich as ein weltlichen dingen den
lewten commet Allsz ist vmb die lewt die er ge
treicht hinz got cherent die dunchent zu der
welt commtz vnd tumb vnd narrisch vnd sint
sy doch weyser vil denn die di weltlichen
dingen nach gent Dauon spricht er ℣ Bit
tel ist der tag deines churchtes das du herre
gerucht tuest hintz den die mein achtent gl
Dann ob sprach wie lang sol ich gesaumpt wer
den von den himelischen gnaden Allsz begert
auch David Paul das an got von der welt nam
vnd das er pey christo wer Allsz begerent die
heiligen des jungsten gerichts wann so werdet
die teufel die des menschen achtent in die
helle versetzzn vnd mugen den seligen nym
mermer geschaden Er spricht ℣ Die vnge
rechten habent mir gelagt aber nicht alls
dem ee ist gloza Nyt der wel sint chetzer vn
ingelaubhafft lewt gemaynt wann in der
chetzerey sind vil vnd maing zugleich mit
mit den so dev gueten vnrechter andacht ge
hent aber in ainsz herrn es ist chain valschait
wann sy von der obersten warhait das ist w
ainsin herren Jesu christo chome ist der des va
ter von himelreich warhait hantzet vnd
auch ist David spricht er ℣ Herr alle dei
new gepot sind warhait die vngerechten
habent mein gechtet g. wann wenn die
vngelaubhaffen vnd die chetzer mit mer val
schen ler vnd mit mer zugleichen meren
mehr verslutten mugen den achtent sy getot
ten vnd spricht textus Herr hilf mir gloz
den mer tug vnd dann mer achtsal Er spricht
Versus Ich habent mich lutzel mynnet
auf dem erdreich verwendet gloza Wann pey
des chetzer Arrn gerten vnd auch pey ander det
ter zeiten was der gueten christen achtsal gue
das die lewt terecht procuren abtrum vnd
dach peliben ze aller zeit eterlich christen an dem
glaubn sind Dauon spricht er ℣ Gerechtiche
mich herre nach deiner parmhertzichait g.
Das du mich bestatigst an deiner rechtchait
textus So wird ich behueten die gezeugnuz
deines mundes g. Das ist die ler der heiligen
evangeln Davon deinem munde gegangen
sind Verum domine in celo
cxviij Manet in celo Ingrediantur genera
tionem veritas tua fundasti terram et
permanet Ordinatione tua perseverant dies
quoniam omnia seruiunt tibi Nisi quod
lex tua meditatio mea est tunc forte perisse
in humilitate mea Iniquum in oblivisar
iustificationes tuas quia in ipsis vivificasti
me Tuus sum ego saluum me fac quoniam
iustificationes tuas exquisiui Me exspecta
uerunt peccatores ut perderent me testimonia
tua intellexi Omnis consumacionis vidi
finem latum mandatum tuum nimis Alhe
bedeutet der wessag die vestigung himelisches
gebauchtes vnd spricht allsz Inter eternum domine
Herre dein wort wirdet ewichleich in diz
himel gloza Das ist das wort mit dem
got ze den himelischen engeln redt vnd in ge
wizzen tuet der offenung der ze des menschn
hail dienst ist vnd die offnung werdet nit erst
an den jungsten tag Aber die offenung des got
lichen amplichkaits werdet ewichleich in dem
himel Das ist an ende Dauon spricht er vers
Ungelaubt vnd ungelaubt beleibet herre
dein warhait gloza Das ist die offenung die
got den lewten mit sinen heiligen engeln chund
hat getan die beleibet aus ainem geslaht in
das ander ewichleich Alls wir der sintflucht
tet er Noe die selbn sache chund vnd darnach
offent er Abrahamen vnd den heiligen wessagen
chunftig sache vnd werdet erst an den jung
sten tag Er spricht textus Herre du hast
das erdreich gegrundet vnd es beleibet
gloza Dann ob er sprach Herr du das erdreich
bestatigt hast das die lewt darauf wonen